

Protokoll über die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg vom 09.02.2009

Anwesend: Frau Bruhns
Herr Globig
Herr Kindermann
Herr Lankisch
Herr Mohr
Herr Pleßen
Frau Seemann
Frau Struensee
Herr Rickert (mit Azubi Knoop)
Herr Klossek

Zur Fragestunde von 15.00 – 15.30 Uhr erschien kein Interessent.

Top 1: Um 15.30 Uhr begrüßte Herr Mohr die Anwesenden. Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Top 2: Genehmigung des Protokolls v. 12.01.2009

Top 3: Bericht der Verwaltung

Top 4: Mitgliederversammlung des Seniorenrates am 29.04. in Nortorf

Top 5: „Aktiv im Alter“, lokale Bürgerforen unter dem Motto „Wie wollen wir im Alter leben?“

Top 6: Ausflüge: a) Busrundfahrt
b) Personenschiffahrt

Top 7: Verschiedenes – neuer Termin

Top 2: Das Protokoll vom 12.01.2009 wird einstimmig angenommen.

Top 3: Herr Klossek gibt einen detaillierten Bericht der Verwaltung.

- 1) Möllnerstraße: eine Änderung in eine Einbahnstraße wird abgelehnt, da sich dadurch die gesamte Verkehrsführung am St. Georgsberg verändern würde. Ausschlaggebend für die Entscheidung ist die Verkehrsaufsicht. Die Bitte des Seniorenbeirates um Sanierung des Fußweges in der Möllnerstraße wird zugesagt. Es sollte auf keinen Fall der Eindruck entstehen, dass der Seniorenbeirat auf der „Einbahnstraßenregelung“ bestehen würde. Der Hinweis auf die sehr schlechte Verfassung des Fußweges in der Möllnerstraße lag uns am Herzen.
- 2) Am 13.01.09 wurde der Auftrag für die Aufstellung eines Buswartehäuschens bei „Marktkauf“ erteilt. Noch fehlen die Scheiben. Lieferzeit ca. 6 Wochen.
- 3) Fußgängerüberweg in der Schwerinerstraße in Höhe NORMA/ALDI: am 27.11.09 wurde beim Straßenbauamt Lübeck der Antrag dafür gestellt. Dieser gewünschte Überweg fällt in den Zuständigkeitsbereich des Landes. Der OD-Stein bei Penny in der Schwerinerstraße ist für die Stadt Ratzeburg die Grenze.

- 4) Akustischer Signalgeber in der Schwerinerstraße / Gartenstraße wird ca. 8000,- € kosten. Sobald Geld vorhanden, soll dieser Auftrag erteilt werden.
- 5) Der Auftrag für die Herrichtung des Warenhäuschens in der Friedrich-Ebert-Straße wurde am 16.12.08 erteilt. Z.Zt. ist aber kein Geld dafür vorhanden.
- 6) Die Treppe am Wedenberg ist nach Ansicht von Herrn Klosssek nicht gefährlich. Dennoch ist am 06.01.09 der Auftrag für eine Absicherung erteilt worden.
- 7) Reparaturen an Straßenlampen dauern augenblicklich 6-8 Wochen!
- 8) An der Einfahrt Barkenkamp I und II wird die Einmündung mit "gelben Lampen" kenntlich gemacht.
- 9) Eine "Querungshilfe" in der Möllnerstraße / Höhe Bergstraße ist nicht durchzusetzen. Eine Zahlung ergab zu wenig Benutzer. Die Haltestelle in der Möllnerstraße wird nicht nur von den Stadtbussen angefahren, sondern ist gleichzeitig auch für auswärtige Buslinien Haltestelle. Viele PKW-Fahrer (und auch Radfahrer) stellen ihre Wagen an den Seitenstreifen ab, wenn sie in den Bus einsteigen. Es wäre vielleicht sinnvoll, in diesem Bereich einen gekennzeichneter Parksstreifen bzw. Stellplätze zu schaffen.
- 10) Für gewünschte Warenhäuschen beim Penny-Markt und am Tannenweg fehlt im Augenblick das Geld. Ein Häuschen kostet etwa 15.000,- € neu, gebraucht etwa 8.000,- €.
- 11) Herr Klosssek wird sich dafür einsetzen, dass im Dombereich behindertengerechte Fußgängerfurten geschaffen werden.
- 12) Die Berlinerstraße ist in absolut desolaten Zustand! Die Nordseite müsste gesperrt werden. Obwohl ausdrücklich durch Beschilderung Donnerstags von 7-10 Uhr als Parkplatz gesperrt, halten sich viele Autofahrer nicht daran. Die Müllabfuhr hat dann große Probleme mit ihren Fahrzeugen hindurchzukommen. Vielleicht sollte einmal Politessen eingesetzt werden. Das Ordnungsgesamt ist einzuschalten. Die in der Berlinerstraße beteiligten Wohnungsbau-gesellschaften (Neue Lübecker, Firelli und Annington) wurden zu einem Gespräch eingeladen, aber nur die Lübecker erschienen. Es müssten Städtebaufördermittel beantragt werden. Ein gemeinsames Projekt zur Verbesserung der Situation in der Berliner Straße wäre sinnvoll. So könnten z.B. Parkbuchten angelegt werden. Auch wäre es gut, die Straße als verkehrsberuhigte Zone einzurichten.
- 13) In der Bahnhofsallee Höhe Lübeckerstraße und Höhe Renssemoor wird es eine rote Markierung für die Radfahrer geben; zusätzlich für Busse und Pkw eine weiße Linie.

- 14) Es ist zu klären, in wie weit die Benutzung der Radwege in der Bahofsallee beiden Richtungen zulässig ist. Für die Gefährten- schüler wäre es denkbar über Hufeisen/ Renssemoor in die Lübeck- erstraße einzubiegen. Es wäre zwar ein kleiner Umweg aber sicherer. Die beanstandete Höhe der Buswartehäuser am Marktplatz ist Be- standteil der Ausschreibung und durch den Wunsch der angrenzen- den Geschäftsleute zu erklären, die eine Einsicht in ihre Schauten- ster beeinträchtigt fürchten. Wie Herr Klosssek meint, wäre der Schutz bei Regen ausreichend, was Frau Struensee allerdings heftig bestritt.
- 16) Herr Pießen fragt an, ob Bedienstete der Stadt, wenn sie beim Leeren von Papierkörben an den Bushaltestellen eine Kaputte Scheibe entdecken, die entsprechende Dienststelle benachrichtigen. Herr Klosssek bestätigt leider, dass keine Informationen weiterge- geben werden.
- 17) Unter Hinweis auf die Satzung sollten Hausbesitzer zur Sauberhal- tung der Bürgersteige aufgerufen werden.

Top 4: Herr Globig wird wie schon in den vergangenen Jahren an der Mitglie- derversammlung des Landesseniorenrates am 29.04.09 in Nortorf teil- nehmen.

Top 5: Herr Mohr bittet darum, interessierte anzusprechen um sich an ehren- amtlichen Aktionen zu beteiligen. Gedacht wird z.B. an den Bau von einheitlichen Marktständen. Das Material wird gestellt. Die Idee, einen Zunftbaum zu errichten, könnte vielleicht auch auf Interesse stoßen. Die Ausschreibungsfrist für Zuschüsse für eine solche Aktion endet Ende März. Siehe beiliegendes Rundschreiben. Herr Kindermann und Herr Lankisch sind mit der Ausbesserung der Bänke bis auf weiteres beansprucht. Es fehlen noch etwa 60 Bänke. Sehr gefreut haben sie sich mit ihrem Mitheiter Herrn Abert über einen Brief von Herrn BM Vob, der sich für ihr Engagement bedankte.

Top 6: a) Eine Busrundfahrt ist für Ende April geplant. Es wird an eine Grenz- fahrt gedacht, die mit einem Kaffeetrinken im Grenzhuis (auf eigene Kosten der Fahrgäste) verbunden werden soll. b) Herr Mohr wird gebeten, 3 Termine für eine Seniorenschiffahrt ab- zusprechen.

Top 7: Radfahrprobleme. Siehe dazu unter Top 3, Punkt 14.

Ende der Sitzung um 16.55 Uhr. Nächste Sitzung am 09.03.2009.

Klaus Jürgen Mohr
Vorsitzender
KJM

Roswitha Struensee
Protokoll

Roswitha Struensee

